

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XX. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitung XL. Jahrgang.

Basel.

28. Februar 1874.

Nr. 8.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an „B. Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Beitrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortliche Redakten: Oberst Wieland und Major von Egger.

Inhalt: Uebungsreise der eidg. Centralschule im Juni 1873. — Die Divisionsmanöver der IV. Armeedivision zwischen Freiburg und Murten. (Fortsetzung.) — Eidgenossenschaft: Kreisreiben; Circular der Schweiz. Militärgesellschaft. — Verschiedenes: Selbstbefreiung einer Anzahl gefangener französischer Offiziere von den spanischen Pontons in Cadix 1810.

Uebungsreise der eidg. Centralschule im Juni 1873.

Wie alle Jahre, so hat auch im verfloffenen, am Ende der Centralschule Abtheilung A, eine Uebungsreise stattgefunden. Bei dieser war, so wie bei denen vorhergehender Jahre, die Ausführung einer bestimmten, größern militärischen Operation angenommen. Der Zweck, welcher dabei verfolgt wurde, war, die Offiziere mit den verschiedenen im Felde vorkommenden Arbeiten, die sie in der Centralschule theoretisch behandeln gehört, in einer mehr praktischen Weise bekannt zu machen.

Das zur Uebungsreise gewählte Operationsfeld war jenes, wo die diesjährigen Manöver der IX. Division stattfinden werden. Da die Kenntniß der Terrainverhältnisse desselben den Offizieren dieser Division von Nutzen ist und es auch für die übrigen Kameraden der Armee von Interesse sein dürfte zu erfahren, welche Art Arbeiten bei solchen Reisen ausgeführt werden, so wollen wir es versuchen, einen Ueberblick über die allgemeinen Terrainverhältnisse und die ausgeführten Arbeiten zu geben und uns dabei erlauben einige der letztern beispieelsweise anzuführen. Ohne viele Auswahl wählen wir die nächst Besten aus; dieselben sollen daher nicht etwa als Vorbilder wie derartige Arbeiten ausgeführt werden sollen, sondern als die Art, wie der eine oder andere Offizier die ihm gestellte Aufgabe zu lösen suchte, angesehen werden.

Die Uebungsreise wurde von Herrn Oberst Hoffstetter geleitet; als Instruktionsoffiziere waren ihm die Herren Obersten Stadler, Rüstow, Oberstlieutenants de Perrot und Burnier beigegeben.

Die Schule wurde für die Reconnoiscierungsreise in 3 Abtheilungen getheilt, nämlich in:

1. den Divisionsstab;

2. das Kommando der Avantgarde beziehungsweise Arrieregarde.

3. in die topographische Abtheilung, welche die Arbeiten der Geniestabsoffiziere einer Division besorgten. Die Teilnehmer einer Abtheilung wechselten nach jedem Dritttheil der Reise, so daß sie die Arbeiten jeder Abtheilung mitmachen konnten.

Ferner wurde

4. eine combinirte Abtheilung gebildet, aus besonders von den andern Abtheilungen kommandirten Offizieren, welche die Arbeiten des Divisions-Kriegskommissariates besorgten.

8. Juni. Die Abreise von Thun erfolgte per Eisenbahn und Dampfboot nach Flüelen, woselbst die vorausgeschickten Pferde die Offiziere erwarteten.

Von hier an beginnen die Arbeiten der einzelnen Abtheilungen.

Es war supponirt worden, daß der Feind von Italien gegen Bellinzona eindringe und daß zur vorläufigen Bewachung der Pässe eine Division im Wallis, das Tessinerkontingent in der Position von Bellinzona und 1 Division im Engadin und Puschlav aufgestellt sei.

Die übrigen Divisionen sollten an Eisenbahnknotenpunkten oder in deren Nähe aufgestellt sein, um rechtzeitig an den Hauptangriffspunkt geworfen werden zu können.

Die I. Division war nun als am 8. Juni um Altorf concentrirt angenommen, und die Offiziere hatten die Befehle für dieselbe, nach den Direktionen des Armeehauptquartiers in Luzern und den Anordnungen des Divisions-Kommandanten auszufertigen.

An diesem Tage erhielt die Division Befehl gegen Bellinzona zu marschiren, um das dort befindliche Tessinerkontingent zu unterstützen. Der Marsch der Truppen auf Andermatt wurde deshalb auf den